

Dank

An dieser Stelle noch ein Ende voller Dankbarkeit für all diejenigen, die dieses Zeitprojekt in vielen Phasen begleitet und unterstützt haben, durch Wiederholungen und Pausen, in Zukünften und Vergangenheiten, mit Zuversicht auf einen Schluss mit mir vor- und zurückgespult haben.

Das hier vorliegende Buch ist eine unwesentlich überarbeitete Version meiner Dissertationsschrift, die ich 2018 am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum eingereicht habe.

Eva Warth und Barbara Paul gilt als Betreuerinnen meiner Arbeit mein großer Dank für die kontinuierliche, positive Unterstützung, für ihre Offenheit und die produktive Diskussion meiner Arbeit. Eva Warth danke ich darüber hinaus für die Ermutigung zu einem Forschungsaufenthalt in Los Angeles und für unglaublich hilfreiche Strukturen in entscheidenden Momenten. Barbara Paul danke ich außerdem für die Möglichkeit, Teil eines queeren Kollegs, eines Wunscharbeitszusammenhangs, sein zu dürfen.

Ich hatte das Glück, die Arbeit in gleich vier Kolloquien, in Bochum, Oldenburg und Bremen diskutieren und vorstellen zu können. In den Gesprächen dort habe ich immer wieder viele gute Rückmeldungen und Anregungen bekommen und großartige Kolleg*innen und ihre Arbeiten kennenlernen dürfen, unter ihnen stellvertretend: Jasmin Degeling, Alice Detjen, Maja Figge, Julia Figdor, Julia Eckel, Kat Lawinia Gorska, Katrin Hamid, Philipp Hanke, Johanna Hartmann, Josch Hoenes, Sarah Horn, Sonja Kirschall, Oliver Klaassen, Andrea von Kameke, Katja Molis, Julia Noah Munier, Maryam Schnepfer, Mary Shnayien, Véronique Sina, Christian Steven, Hanna Surma und Peter Vignold. Dies waren Kontexte, die ich gerne auf Dauer gestellt hätte. Hier danke ich auch den anderen ausrichtenden Professorinnen Astrid Deuber-Mankowsky, Silke Wenk und Irene Nierhaus, Andrea Sick und Melanie Unseld für ihre Fragen, Hinweise und Diskussionen.

Michael Andreas', Atlanta Ina Beyers, Hilde Hoffmanns, Anja Michaelsens und Rena Onats genauen Lektüren, Anmerkungen, Vorschlägen und Fragen zu letzten und dann auch allerletzten Fassungen der Arbeit waren für die Fertigstellung entscheidend. Ihnen danke ich vor allem für die intensive Auseinandersetzung und ihre Zeit, aber auch für die Begleitung, für's Mut machen, für den Austausch in Telefon- und Küchengesprächen. Das genaue und klare Lektorat durch Ulf Heidel war für meine Arbeit eine große Hilfe.

Jennifer Peters danke ich für ihre große Freiheit und Phantasie im Denken, Sein und Sagen während der ganzen Zeit und für das gemeinsame Projekt, die Zeit anzuhalten.

Meiner Familie und ganz besonders Karin Frankenberg und Eva Ratzke bin ich dankbar für den durchgehenden Glauben daran, dass ich es schaffen werden würde, für's Daumen drücken und die Unterstützung.

Danke Henriette Gunkel für die Zeit und die Diskussion queerer Zukünfte.

Danke an Ulrike Bergermann, Ebrima Bojang, Marco Bonk, Carola Hannusch, Stefanie Görtz, Stefanie Götz-Mangen, Sarah Grahl, Nanna Heidenreich, Skadi Loist, Martin Müller, Herbert Nolte, Saskia Oidtmann, Gudrun Peters, Betty Schiel, Ute Schulze-Eyßing, Helge Schwache, Nina Selig, Sandra Wellemeyer und an Regina Wolf.

Danke an Joey Carducci dafür, in New York noch einmal den Projektor für GENERATIONS anzuwerfen und für das tolle Motiv des Covers dieses Buches.

Dem Internationalen Frauen* Film Fest Dortmund+Köln danke ich für das Glück, ein queeres Filmprogramm verantworten zu dürfen. Und allen Filmemacher*innen, deren Filme mich in den Jahren begleitet haben, danke ich für die Möglichkeiten einer je anderen Zeit im Raum des Kinos.

Während der Arbeit an diesem Buch sind Barbara Hammer (2019) und Edie Windsor (2017), die mich in ihren Filmen und im Nachdenken sehr viel begleitet haben, gestorben. Ihnen hätte ich gerne von der Arbeit erzählt und meiner Omi Eva Ratzke, Hans-Joachim Kickartz, Josch Hoenes und Birgit Grzempowski hätte ich das Buch sehr gerne in die Hand gegeben.

Medienwissenschaft



Tanja Köhler (Hg.)

Fake News, Framing, Fact-Checking: Nachrichten im digitalen Zeitalter Ein Handbuch

2020, 568 S., kart., 41 SW-Abbildungen

39,00 € (DE), 978-3-8376-5025-9

E-Book:

PDF: 38,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5025-3



Geert Lovink

Digitaler Nihilismus Thesen zur dunklen Seite der Plattformen

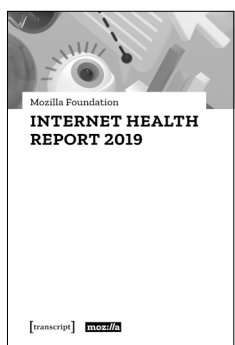
2019, 242 S., kart.

24,99 € (DE), 978-3-8376-4975-8

E-Book:

PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4975-2

EPUB: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-7328-4975-8



Mozilla Foundation

Internet Health Report 2019

2019, 118 p., pb., ill.

19,99 € (DE), 978-3-8376-4946-8

E-Book: available as free open access publication

PDF: ISBN 978-3-8394-4946-2

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Medienwissenschaft



Ziko van Dijk

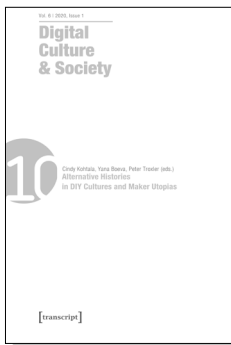
Wikis und die Wikipedia verstehen Eine Einführung

März 2021, 340 S., kart.,
Dispersionsbindung, 13 SW-Abbildungen
35,00 € (DE), 978-3-8376-5645-9
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5645-3
EPUB: ISBN 978-3-7328-5645-9



Gesellschaft für Medienwissenschaft (Hg.) **Zeitschrift für Medienwissenschaft 24** Jg. 13, Heft 1/2021: Medien der Sorge

April 2021, 168 S., kart.
24,99 € (DE), 978-3-8376-5399-1
E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation
PDF: ISBN 978-3-8394-5399-5
EPUB: ISBN 978-3-7328-5399-1



Cindy Kohtala, Yana Boeva, Peter Troxler (eds.)

Digital Culture & Society (DCS) Vol. 6, Issue 1/2020 – Alternative Histories in DIY Cultures and Maker Utopias

February 2021, 214 p., pb., ill.
29,99 € (DE), 978-3-8376-4955-0
E-Book:
PDF: 29,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4955-4

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**